

Hans Grasberger

## Eine Mondnacht

[aus dem Zyklus »Die Wüste«]

[Neufassung von »Mondnacht«, 1864]

(1873)

Zu fahlem Dämmer bleicht das heitre Licht  
Des Mondes, über Wüstensand ergossen.  
Kein Schatten kommt in's Schimmergraun geflossen,  
In's große Schweigen nur dein Athem bricht.

5 Dein Fuß, er wagt vom Lager der Genossen  
In's Oede, Leere wen'ge Schritte nicht,  
Und wie dein Adlerblick zu Boden kriecht,  
Dem doch Unendlichkeit sich rings erschlossen!

10 Ein weiter Todtenacker ist die Wüste —  
Wie lange harrt das nackend Gerippe,  
Daß ihm den Hügel schichte Wind und Sand?

O Schauer, wenn ich hier verderben müßte!  
Im Zelte kreiste hell von Lipp' zu Lippe  
Der Cyperwein und jedes Schreckbild schwand.

Textnachweis:

H. Grasberger, *Sonette aus dem Orient*, Bremen 1873, S. 80.